

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

Freitag den 19. Jänner 1872.

(22—1)

Nr. 416.

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1872, zu welchem jede Schülerin, welche die vorchriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden systemisirten drei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunst unfehlbar bis zum

15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 14. Jänner 1872.

K. k. Landesregierung für Krain.

(16—2)

Nr. 44.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Berg-Direction zu Idria ist die in der dritten Klasse der minderen Diener stehende Stelle eines k. k. Berg-Directions-Schreibers, mit welcher ein Monatslohn von 27 fl. 37½ kr. mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Monatslohn von 29 fl. 66 kr. verbunden ist, zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienst, zu dessen Erlangung Kenntniß und Gewandtheit des Schreibens in deutscher und slovenischer oder anderer verwandten slavischen Sprachen erforderlich ist, bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über Alter, Schulbesuch und bisherige Dienstleistung belegten eigenhändig geschriebenen Gesuche, und zwar

insoferne sie im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis

10. Februar 1872

bei der obgenannten k. k. Berg-Direction einzureichen.

Auf Militär-Veteranen, insbesondere, wenn dieselben bei einer Militär-Musikbande gedient haben, wird bei nachgewiesener Befähigung besondere Rücksicht bei der Besetzung genommen.

Idria, am 13. Jänner 1872.

K. k. Berg-Direction.

(20—2)

Nr. 5.

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in Dilce (Bezirkshauptmannschaft Adelsberg) wird hiemit bis zum 15. Februar der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. (Einhundertzwanzig Gulden) und dem Amtspauschale jährlicher 30 fl. (Dreißig Gulden) ö. W. Der Postmeister hat dagegen unter Anderem eine Caution pr. 200 fl. bar in 5%igen Staatsobligationen oder hypothekarisch zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren, der Gefertigten bis längstens

15. Februar l. J.

vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 10. Jänner 1872.

Die k. k. Postdirection.

(18—2)

Nr. 9573.

Rundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden regelmäßigen Stellung pro 1872 wird kund gemacht:

1. Daß die angefertigten Verzeichnisse der zur diesjährigen Stellung berufenen, in den Jahren 1852, 1851 und 1850 gebornen einheimischen

ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Februar,
11. März und
12. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. September 1871.

(120—2)

Nr. 3375.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Arars und Grundentlastungsfondes, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 2. April 1871, Z. 957, auf den 23. Juni 1871 angeordneten und sohin mit dem Bescheide vom 14. Juni 1871, Z. 1656, sistirten dritten executiven Feilbietung der den Eheleuten Mathias und Ursula Zajc von Kleinkoren Hs-Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rctf.-Nr. 205 vorkommenden, gerichtlich auf 478 fl. bewerteten

Jünglinge bis 25. Jänner l. J. im magistratlichen Amtlocale (Expedite) zur Einsicht ausliegen, und daß Jedermann, der

a. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzeigen,

b. gegen die Reclamation eines Stellungspflichtigen oder gegen dessen Ansuchen um die Enthebung von der Präsenzdienstpflicht Einsprache erheben will, berechtigt ist, dieselbe in der vorerwähnten Frist einzubringen und deren Begründung nachzuweisen;

2. daß die Lösung für die Stellungspflichtigen der ersten Altersklasse am

15. Februar 1872,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden wird, wobei das persönliche Erscheinen dem Betreffenden freigestellt bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 14. Jän. 1872.

Der Bürgermeister: A. Deschmann.

(21—1)

Eine permanente Diurnistenstelle

beim k. k. Bezirksgerichte Kronau, mit einem Tagelohne diesmal von 82 kr. ö. W., ist zu vergeben.

Darauf Reflectirende haben sich über ihr Alter, Stand, bisherige Beschäftigung und Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

binnen acht Tagen

hierher auszuweisen.

Kronau, am 17. Jänner 1872.

(17—2)

Nr. 14.

Concurs-Ausschreibung.

Der Unterlehrerposten in Beldeß, mit welchem ein Einkommen von 50 fl. in Barem, dann Collectursbezüge verbunden sind, ist sogleich zu besetzen.

Gesuchsteller haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende Jänner

hieramtlich einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath, Radmanskorf, am 14. Jänner 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

(111—2)

Nr. 5842.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Johann Segal von Travnagora wider Prodigus Johann Lovdin von Weikersdorf Nr. 16 hiemit mit Bezug auf das Edict vom 27. September 1871, Z. 4617, kund gemacht, daß die auf den 4. l. W. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität auf Ansuchen des Executionsführers auf den

19. Februar 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten December 1871.

(119—2)

Nr. 2594.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Bessial, durch Hrn. Dr. v. Schrey von Laibach, gegen Franz und Anna Tselantich von Birkenthal wegen aus dem Urtheile vom 15. November 1869, Z. 20.552, noch schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rctf.-Nr. 253, fol. 49 und Rctf.-Nr. 253½, fol. 50 vorkommenden Realitäten, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 1465 fl. und 285 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

7. Februar,
9. März und
8. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. September 1871.

(122—2)

Nr. 2803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. k. l. Arars und Grundentlastungsfondes, gegen Maria Sadar von Deutschdorf Nr. 9 wegen an laufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 13 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb.-Nr. 516 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 255 fl.

ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Februar,
11. März und
12. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. September 1871.

Realität wegen schuldigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren pr. 33 fl. 94 kr. resp. der rechtlichen Executionskosten c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

16. Februar 1872,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 12. November 1871.

(57—3)

Nr. 5554.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht, es werde in der Executionssache der Anna Lustozzi, durch Dr. v. Warzbach in Laibach, gegen Johann Steiko in Bukuje peto. 396 fl. 82 kr. c. s. c. die dritte auf den 21. November 1871 anberaumte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität von Amtswegen auf den

21. Februar 1872,

Vormittags, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. November 1871.

Für die **Papierfabrik Josefthal** bei Laibach

wird zum baldigen Eintritte ein verheirateter Mann als

Hadern-Factor

(Kuffcher) gesucht. — Bewerber, die der deutschen und slovenischen Sprache mächtig sind und vollständige Kenntnisse im Schreiben und Rechnen besitzen, wollen sich unter Beibringung ihrer schriftlichen Zeugnisse rüchlichst ihrer bisherigen Ausführung und betrefss der weiteren Bedingungen **persönlich** bei der Direction in Josefthal melden. (138—2)

Frage!

Ueber was hat man mehr Grund sich zu beklagen: Wenn Herren am Ball in der Citalica in gewöhnlicher lichter Hose mit Bordüre und kurzem Sammtrock, oder aber mit Frack, tauben-grauer Hose und Cylinder erscheinen? (139—2)

Alle Gattungen **Getreide-, Mehl-, Kleesamen- und Kohlen-Säcke** etc.

liefert billigst (103—4) die Erste österreichische **Jute-Spinnerei und Weberei.** Wien, Wallnerstraße 6.

Die von der herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Landesregierung genehmigte und garantierte

Geld-Verlosung

enthält Gewinne im Gesamtbetrage von **1 Million 713.000 Thaler Pr. Crt.**, welche in 6 Abtheilungen zur sichern Entscheidung kommen.
Haupttreffer ev. Thlr. 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 8 à 5000, 8 à 4000, 3000, 14 à 2000, 29 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 211 à 400, 18 à 300, 333 à 200, 225 à 100, 25.685 à 60, 50, 47, 40 zc.
Die Ziehung erster Abtheilung beginnt am **25. und 26. Jänner 1872**

und kosten hierzu:
Ganze Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 7.—
Halbe Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 3.50
Viertel Orig.-Loose (keine Promessen) fl. 2.—
welche ich gegen Einzahlung des Betrages in österr. Banknoten am bequemsten in recommandirten Couverts prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung versende. Jeder Interessent erhält mit Staatswappen versehene Ziehungsscheine wie Gewinngelder sofort nach geschehener Ziehung zugesandt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das vom Glücke begünstigte Bankhaus (18—3)
Siegmond Heckscher, Hamburg.

(2952—1) Nr. 2208.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Executionsführers Franz Starre von Reitne in dessen Executionssache gegen den Prodigus Valentin Logar von Kreuz, durch dessen Curator Anton Schelesniker von Neumarkt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. September 1866, Z. 1658, schuldigen 305 fl. 25 kr. e. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. August 1871, Z. 1524, auf den 7. December 1871 angeordnet gewesene dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren eigenthümlich gehörigen Entitäten, und zwar: der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 142/h vorkommenden, zu Sualon sub Urb.-Nr. 41 liegenden, gerichtlich auf 780 fl. bewertheten Realität, und der im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden, zu Kreuz liegenden, gerichtlich auf 2591 fl. bewertheten unbebauten Realität sammt An- und Zugehör auf den

7 März 1872, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide übertragen, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 8. December 1871.

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Dppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Klinik, nicht mit der **HOFFSCHEN CHARLATANERIE** zu verwechseln, **besser als alle übrigen**, besonders als die gewöhnlichen Malzbombons von Leithner, Feger, Schmidt zc. (ohne Malzextract). Auf Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr. Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Lebertheines nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Augenklinik.

Anerkennung. Syranj in Ungarn, 4. November 1870.

„Bitte, mir von Ihrem ausgezeichneten Malzextracte 2 Gläser nebst Bonbons und Chocolate zc.“
Baronin **Hermine v. Uray.**

Da täuschend ähnliche wirkungslöse Nachahmungen existiren, so ist zu beachten, daß die Bonbons **echt** sind, wenn sie vorirt auf der Packung als Schutzmarke ein **K** in einem **Gerstenfranze** und an der Seite die Firma **„Wilhelmsdorfer Malzproductenfabrik von Jos. Küffler & Comp.“** führen.

Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschafstplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen Strain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küffler & Co.** (Wien) (2639—10)

(142—1) Nr. 141.

Feilbietungs-Sistirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kund gemacht, daß die mit Edict vom 29. September 1871, Z. 2671, für den 3. Februar 1872 kund gemachte dritte executive Licitation der Realitäten Urb.-Nr. 134 und 135 ad Sittich mit dem Reassumirungsrechte sistirt sei.
k. k. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Jänner 1871.

(115—3) Nr. 5502.

Curatorsbestellung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Herrn Anton Krieger von Laibach gegen Ignaz Debelal von Travnik Nr. 53, derzeit unbekanntem Aufenthaltsortes, dem letzteren bekannt gemacht, daß das für ihn bestimmte Original des Feilbietungsgefühes vom Bescheide 20. September d. J., Z. 4473, und dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Barthelma Rus von Travnik, daß die für ihn bestimmte diesbezügliche Rubrik dem ihm unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Adolf Lunadel von Travnik zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 4. December 1870.

Mit **50 kr.** als Preis eines Loses sind zu gewinnen
1000 Ducaten effect. in Gold;

diese Lotterie enthält außerdem Treffer von 200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Silbergulden, 3 Original-Creditlose und viele andere Kunst- und Werth-Gegenstände, zusammen (161—1)

3000 Treffer im Werthe von 60,000 Gulden.

Die **Ziehung** erfolgt schon am **13. Februar 1872**, Käufer von 5 Losen erhalten 1 Los gratis.
Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einzahlung des Betrages, sowie um Beischiefung von 30 kr. für Zusendung der Liste seinerzeit ersucht.

Wechselstube der k. k. pr. Wiener Handelsbank, vormals **Joh. C. Sothen,** **13, Wien, Graben 13.**
Diese Lose, sowie auch die beliebten **Junsbrucker-Lose** und **Katenzscheine** sind zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher in Laibach.**

(144—1) Nr. 21385. (62—3) Nr. 5171.

Erbschafts-Aufforderung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 8. April l. J. Elisabeth Lusina von Bresovitz Nr. 35 ab intestato gestorben sei. Da diesem Gerichte deren Erben unbekannt sind, so werden alle jene, welche vermeinen, daß ihnen auf diesen Nachlaß Erbrechtsansprüche zustehen, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre von heute an bei diesem Gerichte auszuweisen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Franz Klna von Laibach zum Curator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbserklärt haben, verhandelt, der nicht angetretene Theil aber oder eventuell, wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Erbschaft vom Staate als erlos eingezogen werden würde.
Laibach, am 15. December 1871.

(130—3) Nr. 1381.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Bucar von Rudolfswerth die executive Versteigerung nachstehender, dem Johann Gregoric von ebendort gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten, als: des Hauses zu Rudolfswerth Rectf.-Nr. 25 nebst dazu gehörigem Antheile im Walde Rasen im Schätzungswerthe von 6000 fl., des Gartens an der Lochnastraße Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 314 nebst darauf befindlicher Doppelharpfe, im Schätzungswerthe von 500 fl., des Schoppens Rectf.-Nr. 145/1 nebst Dreschboden Rectf.-Nr. 123/1, Urb.-Nr. 324, im Schätzungswerthe von 200 fl., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 19. Jänner, die zweite auf den 16. Februar und die dritte auf den 15. März 1872, jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wonach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 5. December 1872.

(132—3) Nr. 7141.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Maria Paunovic und des Herrn Johann Birant, Vormünder der mj. Paul v. Paunovic'schen Kinder, gegen Herrn Johann Balkouc in Tschernembl Ps.-Nr. 5, nun in Haft, mit Bescheide vom 27ten August 1871, Z. 4783, auf den 22ten December 1871 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Stadt gilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 vorkommenden, gerichtlich auf 3650 fl. bewertheten gegnerischen Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. November 1868, Zahl 5838, schuldigen 1050 fl. sammt Anhang kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den 23. Jänner und 23. Februar 1872, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten und dritten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. December 1871.